

## **Zusammenhang zwischen Gebet und Vergebung**

### **Prophetisches Bild beim letzten Leitertreffen:**

Geschichte von der Heilung des blinden Bartimäus (Mark. 10:46-52)

Seitdem höre ich immer wieder, egal was ich mir zu irgendeinem Thema anhöre: „Herr ich bete, dass sie sehend werden/ Augen haben, um zu sehen, dass ihre inneren Augen aufgetan werden und sie sehen können.“

- das geht jetzt seit dem letzten Leitertreffen so, so als ob Gott sicherstellen möchte, dass ich das wirklich ernst nehme

Dunja predigte vor 14 Tagen ebenfalls darüber:

- Daniel 7: 9 u.10: nicht aufhören zu schauen bis.... Throne aufgestellt wurden und der alt war an Tagen, sich setzte - das Thema ist SEHEN

Dieses Thema „**sehen**“ hat mich so sehr berührt im Zusammenhang mit einem anderen Thema, über das ich heute reden möchte:

## **Zusammenhang zwischen Gebet und Vergebung**

### **Mark.11:24-26:**

**24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr auch immer im Gebet erbittet, glaubt, dass ihr es empfangt, so wird es euch zuteilwerden!**

**25 Und wenn ihr dasteht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.**

**26 Wenn ihr aber nicht vergebt, so wird auch euer Vater im Himmel eure Verfehlungen nicht vergeben.**

- Diese Bibelstelle ist eingebettet in die Geschichte vom verdorrten Feigenbaum, in der Jesus die Jünger unter anderem über die Macht des Glaubens lehrt.
- Gebetserhörung ist an eine Bedingung geknüpft: Vergebung.

Geschichte von den dem Landerwerb der Marienschwestern

### **Vergabung – Versöhnung - Gebetserhörung....**

Den ganzen Prozess kann man ausführlicher in der Biografie von Mutter Basilea lesen oder auf Kanaan auf der Triumph-Straße nachverfolgen.

**Vergabung:** - eines der zentralsten Themen der Bibel

Vergabung ist das Fundament, auf dem erst alles andere aufbauen kann.

### **Die ganze Erlösung basiert auf Vergabung**

Als **Jesus am Kreuz hing**, nachdem er die qualvollsten Dinge durchlebt hat, verspottet, gefoltert und gekreuzigt wurde, sagt er: „**Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun**“ (Luk. 23:34).

**Wie können wir uns so positionieren, dass wir schon während wir verletzt werden, es lernen inmitten von Schmerz, Verrat und Leiden zu vergeben?**

**Jesus vergab inmitten von Schmerz-** ER brauchte nicht erst Zeit, um Abstand zu gewinnen.

ER ist mittendrin in einer der schrecklichsten Sache, die je einem Menschen widerfahren ist- und immer mit dem Wissen:

- ich könnte, wenn ich wollte Legionen von Engeln befehlen und sie würden mich vom Kreuz holen und meine Feinde vertilgen

**Vaterunser** – das Gebet des Herrn

**Matthäus 6: 9- 13**

**9 Betet ihr nun so: Unser Vater, der <du bist> in den Himmeln, geheiligt werde dein Name;**

Jesus sagte nicht: **Mein** Vater im Himmel...

- habe gelernt, das alles, was Jesus sagt, eine Bedeutung hat- wir gehören zu etwas viel größerem, als nur zu unserem kleinen überschaubaren Kreis

**10 dein Reich [Königsherrschaft] komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!**

Es könnte nach der Verbform im Originaltext auch so übersetzt werden:

Reich Gottes: Komm!

Gottes Wille: Geschehe!

Es sind keine Bitten, sondern grammatikalisch einfach Feststellungen, eine Erklärung, eine Proklamation- so ist es! Punkt.

Wie im Himmel, so auf Erden ist das Modell, für alles, was Jesus gelehrt und praktiziert hat.

**11 Unser tägliches Brot [d.h. das für den heutigen oder folgende Tag nötige Brot] gib uns heute;** (oder: gib uns heute, das Brot für morgen)

Gott möchte nicht nur um kurz vor Schluss kommen (5 vor 12), sondern manchmal gibt uns Gott schon heute, das Brot für morgen. Manchmal verzögert unser Ungehorsam die Antwort.

**12 und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben[vergeben];**

Jesus gibt uns dieses Gebet, dass wir dieses Gebet beten sollen.

Er selbst braucht nicht um Vergebung zu bitten, da er sündlos und schuldlos ist- es ist ein Beispiel für uns.

**13 und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns von dem Bösen! [andere Handschriften fügen hinzu: denn dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen]**

Jesus betont nachfolgend einen besonderen Aspekt:

**14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben;**

**15 wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben.**

Die Voraussetzung, um den Himmel auf die Erde zu bringen ist Vergebung- unseren Schuldigern schnell zu vergeben.

Das ist eine **grundlegender Faktor** in unserem Leben in und mit Jesus.

Diesen Fakt wiederholt Jesus an verschiedenen Stellen, wo er immer wieder darauf hinweist durch verschiedene Gleichnisse:

- z.B. der Schalks- Knecht, Berge versetzen- die Macht des Glaubens ist an Vergebung gekoppelt

Entweder gilt Gnade für dich **und** den anderen oder Gnade gilt nicht.

### **In Matthäus 24:12**

**„...und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;“**

Am Ende der Zeiten wird es eine Zeit geben wird, wo die Liebe von vielen erkalten wird und ein großer Abfall kommt

Jeder Mensch strauchelt mal und kann fallen - wie reagieren wir?

### **Psalm 139:23-24**

**23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne meine Gedanken!**

**24 Und sieh, ob ein Weg der Mühsal [oder des Abgotts; d.h. ein abgöttischer Weg] bei mir ist, und leite mich auf dem ewigen Weg!**

Es gibt zwei **hebräische Redewendungen**, die zur **Zeit Jesu populär** waren und die vielleicht das, was wir in den sozialen Medien posten, verändern werden.

Die erste ist **motzeh shem ra**:

Das bedeutet "einen **schlechten Namen aussprechen**". Mit anderen Worten: **verleumden** oder **Lügen erzählen**.

**Motzeh shem ra** wurde als so **schlimm angesehen**, dass die Rabbiner es mit dem hebräischen Wort **metzora** in Verbindung brachten, dass "**Aussatz**" bedeutet.

Sie glaubten, dass beide dieselben Eigenschaften haben: **Zuerst bemerkt man sie** (die Lügen) **nicht, dann werden sie chronisch und ansteckend**.

**Lashon hara** ist anders. Bei **Lashon hara** geht es nicht darum, Lügen über andere zu erzählen.

Es geht darum, **negative Wahrheiten** über sie zu sagen. Es geht darum, den Namen von jemandem **durch die Wahrheit zu schädigen** und die Art und Weise zu verändern, wie Sie und andere ihn sehen.

- Wir weisen andere (z.B.in social Media) öffentlich auf die Schwächen des anderen hin und verändern dabei die Art und Weise, wie diese Menschen gesehen werden (oftmals, ohne das gesamte Bild zu kennen)

**Jesus sagt von sich, dass der Feind keinen Teil an ihm fand** - so soll es auch bei uns sein!

### **Johannes 14:30**

**30 Ich werde nicht mehr vieles mit euch reden, denn der Fürst der Welt kommt; und in mir hat er gar nichts [an mir hat er freilich gar nichts; d.h. auf mich hat er keinerlei Anspruch]**

- In IHM gab es **kein Same des Bösen**, der in einer bestimmten **herausfordernden Situation keimen** konnte
- wenn Jesus bitter gewesen in irgendeiner Form, weil er in dieser Welt sein musste, 40 Tage fastete, **dann hätte der Feind leichtes Spiel gehabt**, als er Jesus versuchte nach den 40 Tagen in der Wüste
- als Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern feierte, **wusste er**, dass einer unter ihnen IHN **verraten** würde: **Judas**

- trotzdem war **sein Herz rein und vergebend** bzw. nicht bitter
- so soll es auch bei uns sein, durch Hingabe, Ausliefern und Kapitulieren vor Gott
- dem Feind **keine Landebahn geben**, an der er **andocken** kann
- dadurch können **wir unseren Lauf laufen**

Dazu müssen wir **Jesus in unserem Fokus haben**, wir können es uns nicht leisten zu meinen, **dass Leben (oder Gott) wäre es uns schuldig, alle unsere Bedürfnisse gestillt zu bekommen.**

Ja, Gott ist so gnädig und ER ist ein liebender Vater, **aber wir richten uns in unserem Leben nach IHM aus- nicht umgekehrt.**

Das kann bedeuten, **dass wir das Recht auf Recht haben, aufgeben müssen.**

**Eph. 4:32:**

*Seid [werdet] aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander [schenkt einander Gnade], so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!*

**1.Petrus 3:8**

*Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, <voll> brüderlicher Liebe, barmherzig, demütig,*

*9 und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Beschimpfung mit Beschimpfung, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt!*

*10 »Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösen zurück, dass sie nicht Trug reden;*

**Luk.6:36**

*Seid [werdet] barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*

*Und richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet werden; und verurteilt nicht, und ihr werdet nicht verurteilt werden. Lasst los, und ihr werdet losgelassen werden [sprecht frei, und ihr werdet frei gesprochen werden].*

**1.Petrus 2:22-23**

*22 der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden,*

*23 der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet;*

**Vergebung muss an Taten messbar sein.**

Jesus tat Fürbitte für die, die am schuldigsten waren- und **das tat er als Mensch, nicht als Gott.**

**Liebe rechnet erlittenes Unrecht nicht zu, sie führt nicht Buch: ...das sind all die Dinge, die „du“ mir getan hast.**

Das geht nur durch die Hingabe an Jesus und seine Gnade- in seiner Vergebung zu leben (die Marienschwestern meditieren immer wieder über den Schmerzensmann Jesus- was es ihn gekostet hat die Erlösung für uns zu erwirken).

Je mehr ich entdeckte, wie tief mir vergeben wurde, was es Jesus wirklich gekostet hat, desto schneller bin ich bereit meinen Mitmenschen zu vergeben.

Amen